

STATISTISCHE BERICHTE

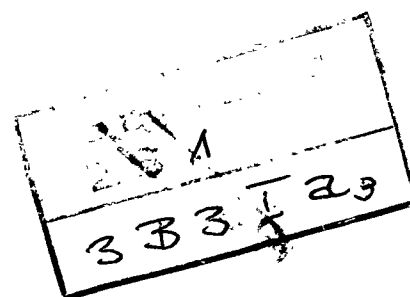


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Z 643

Arb. Nr. III/15/76

Erschienen am 11. Juli 1959



Der Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand am 3. Juni 1959
(Vorläufiges Ergebnis)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse in den Veröffentlichungen aller
Statistischen Landesämter unter Nr. C III 1.

Nach dem Ergebnis der Viehzwischenzählung am 3. Juni 1959 waren im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) gegenüber dem Juni des Vorjahres mehr Rinder, aber weniger Schweine und Schafe vorhanden.

Rindvieh

An Rindvieh wurden insgesamt 12,77 Millionen ermittelt, das sind fast eine halbe Million (4,0 vH) mehr als im Juni des Vorjahres. An der Bestandszunahme waren nicht allein, wie in den letzten Jahren, die Jungtiere und übrigen Rinder, sondern erstmalig seit 1953 in bemerkenswertem Umfang auch die Milchkühe beteiligt. Ihre Zahl (5,66 Millionen) stieg gegenüber dem Juni 1958 um 112 000 (2,0 vH) an, wozu noch eine Bestandsvermehrung der über 2 Jahre alten Färsen um 11 500 (1,4 vH) kommt. Das Anwachsen des Milchviehbestandes beruhte zum Teil auf einem Rückgang der Zahl der Schlachtungen.

Von Juni 1958 bis Mai 1959 wurden 62 000 Kühe weniger geschlachtet als im gleichen Zeitabschnitt im Jahr zuvor. Zum anderen Teil wurde der Kuhbestand durch verstärkten Nachschub aus den jüngeren Altersklassen, aus denen 61 000 weibliche Jungtiere weniger geschlachtet wurden als im Vorjahre, ergänzt und vermehrt. In vH des Endbestandes betrug der Nachschub zu den Kühen und über 2 Jahre alten Färsen

1958/59	21,6 vH
1957/58	20,4 vH
1956/57	18,9 vH

Der Anteil der außer zur Milchgewinnung auch als Spannvieh benutzten Kühe an der Gesamtzahl der Milchkühe nahm infolge der fortschreitenden Motorisierung auch der kleineren Betriebe weiterhin ab. Er betrug jeweils im Juni

1957	22,4 vH
1958	19,9 vH
1959	17,6 vH

Der aus Bestandsveränderung und Schlachtungen des Rindviehs (einschließlich der Kälber) rechnerisch ermittelte nutzbare Zugang von Juni 1958 bis Mai 1959 belief sich auf 5,35 Millionen. Auf je 100 Kühe des Anfangbestandes (einschließlich der über 2 Jahre alten Färsen, jedoch ohne Schlachtkühe) entfielen damit 84,3 Kälber gegenüber 81,8 im Juni 1958 und 1957. Das Aufzuchtergebnis war also recht günstig. Von dem Zugang wurden als Kälber, also im Alter von noch nicht 3 Monaten, geschlachtet von Juni bis Mai

1958/59	1,97 Millionen (36,8 vH)
1957/58	2,20 Millionen (42,5 vH)

Die Abnahme der Zahl der Kälberschlachtungen um mehr als 230 000 und das gute Aufzuchtergebnis kommen darin zum Ausdruck, daß am 3. Juni 1959 bei einem ermittelten Kälberbestand von 1,47 Millionen um 117 000 (8,6 vH) mehr Kälber vorhanden waren als im Juni des Vorjahres.

Aufgezogen und in den Jungviehbestand nachgeschoben wurden in den zurückliegenden 12 Monaten 3,27 Millionen Kälber, das sind 300 000 mehr als im Jahr zuvor. Von 100 in den Jungrinderbestand neu eingestellten Tieren waren weiblich 66 vH und männlich 34 vH, im Vorjahre 69 vH und 31 vH.

Durch die Umtriebsbeschleunigung bei männlichem Jungvieh und die vermehrte Aufzucht von Bullkälbern wurde die Jungviehmast nicht verstärkt, da die weiblichen Jungtiere mehr als in den Vorjahren als Nachwuchs für das Milchvieh benötigt werden. Von Juni 1958 bis Mai 1959 hat gegenüber dem Vorjahre die Zahl der Schlachtungen von Ochsen um 21 000 ab-, von Bullen um 41 000 zugenommen, ist also insgesamt um 20 000 gestiegen. Zugleich sind die Bestände der 3 Monate bis noch nicht 2 Jahre alten männlichen Tiere erheblich angewachsen. Die Zahl der Schlachtungen von Kühen und weiblichen Jungtieren ist aber, wie schon erwähnt, um 123 000 zurückgegangen, so daß die Gesamtzahl der Rinderschlachtungen um mehr als 100 000 gegenüber dem Vorjahre gesunken ist. Dieser Rückgang der Zahl der Rinderschlachtungen beruhte vermutlich darauf, daß aus den durch das Tuberkulosestillungsverfahren sanierten Beständen weniger Tiere ausgemerzt werden mußten, und daß die weiblichen Jungtiere die bei den Kühen zuvor entstandenen Lücken wieder auffüllen sollten. Das am 3. Juni 1959 festgestellte Anwachsen der Bestandszahlen vor allem des männlichen Jungviehs dürfte aber die Möglichkeit geben, neben der Ergänzung der Milchviehhaltung auch die Schlachtviehablieferung wieder zu verstärken.

Schweine

Am 3. Juni 1959 wurden 13,69 Millionen Schweine ermittelt. Der Schweinebestand war damit um rund 650 000 (5,0 vH) größer als im sechsjährigen Junidurchschnitt 1953/58, aber um etwa 460 000 (3,2 vH) kleiner als im Juni 1958. Die Bestandsverminderung gegenüber dem Vorjahr, die im Dezember 1958 5,0 vH, im März 1959 4,9 vH betragen hatte, schwächte sich also bei der Junizählung 1959 weiterhin ab. Die Zahl der Ferkel lag mit 3,8 Millionen nur noch um 1,6 vH unter der des Vorjahres.

Der aus Bestandsveränderungen und Schlachtungen errechnete nutzbare Zugang an Schweinen hat zwischen der März- und Junizählung 1959 etwa 4,7 Millionen betragen. Auf eine trüchtige Sau des ein Vierteljahr vorher gezählten Bestandes entfielen somit durchschnittlich 5,9 Tiere gegenüber 5,68 im Vorjahre. Dieses Aufzuchtergebnis, das mit 5,9 dem im sechsjährigen Junidurchschnitt 1953/58 erzielten Ergebnis gleichkommt, kann als normal bezeichnet werden. Der Jungschweinebestand lag mit 6,62 Millionen um 273 000 (4,0 vH) der der Schlacht- und Mastschweine mit 1,82 Millionen um 150 000 (7,6 vH) niedriger als im Juni 1958. Im Zeitraum zwischen der März- und Junizählung 1959 wurden 41,5 vH der im März gezählten Jungschweine geschlachtet, bevor sie nach der Junizählung in der Klasse der Schlacht- und Mastschweine erscheinen konnten. Die entsprechende Schlachtungsquote hatte im gleichen Zeitraum des Vorjahres 40,8 vH betragen. Die Erhöhung der Quote trug dazu bei, daß von März bis Mai 1959 4,67 Millionen Schweine geschlachtet werden konnten; das sind nur 135 000 (2,8 vH) weniger als in den entsprechenden Monaten 1958, während der Junibestand an Jung- und Schlachtschweinen zusammen um 424 000 (4,8 vH) niedriger war als im Juni 1958. Das Durchschnittsalter der Schweine bis zur Schlachtung betrug etwa 241 Tage; es hat sich gegenüber dem Vorjahre um ungefähr eine Woche verkürzt, während das durchschnittliche Schlachtgewicht mit 86 kg fast unverändert blieb.

Der Bestand an trächtigen Sauen war mit 876 700 um 6,6 vH größer als im Juni 1958. Seit März 1959 ist er um 10,2 vH, also etwas mehr als saisonüblich, angestiegen. Die schon im März 1959 beobachtete Zunahme der Zahl der trächtigen Sauen und die daraus sich ergebende Vermehrung des Nachwuchses bestand also am 3. Juni 1959 noch fort.

Die Zahl der Schweinehalter ist weiter zurückgegangen. Sie lag mit 1,7 Mill. um 102 000 (5,7 vH) unter der des Juni 1958.

Schafe

Der Schafbestand war mit 1,4 Millionen um 60 000 (4,1 vH) niedriger als im Juni des Vorjahres. Die Zahl der 1 Jahr alt und älteren zur Zucht benutzten weiblichen Schafe ging um 3,7 vH, die der unter 1 Jahr alten weiblichen Jungtiere um 3,9 vH zurück. Die Zahl der Schafhalter hat sich um 11,2 vH auf 75 000 vermindert.

Durchschnittlicher Viehbestand je Halter
am 3. Juni 1959
nach Ländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Rindvieh		Schweine		Schafe	
			Zahl der	Ø Bestand je	Zahl der	Ø Bestand je	Zahl der	Ø Bestand je
Halter								
1	Schleswig-Holstein	1959	52 067	24,3	81 577	14,9	8 318	22,8
2	" "	1958	54 570	22,2	91 059	13,7	9 103	21,2
3	Zu- bzw. Abn. in vH		- 4,6		- 10,4		- 8,6	
4	Hamburg	1959	1 699	11,7	4 868	5,2	986	5,1
5	" "	1958	1 815	11,2	5 445	6,5	1 075	4,3
6	Zu- bzw. Abn. in vH		- 6,4		- 10,6		- 8,3	
7	Niedersachsen	1959	202 539	12,8	343 366	11,4	20 589	12,3
8	" "	1958	205 395	12,0	377 111	10,9	22 248	11,7
9	Zu- bzw. Abn. in vH		- 1,4		- 8,9		- 7,5	
10	Bremen	1959	1 057	20,1	3 565	4,8	347	2,6
11	" "	1958	1 082	18,5	3 981	5,1	387	2,5
12	Zu- bzw. Abn. in vH		- 2,3		- 10,4		- 10,3	
13	Nordrhein-Westfalen	1959	167 811	10,3	263 358	9,1	20 300	9,2
14	" "	1958	169 676	9,6	283 641	8,9	21 580	8,9
15	Zu- bzw. Abn. in vH		- 1,1		- 7,2		- 5,9	
16	Hessen	1959	120 257	6,8	180 742	5,7	8 390	22,4
17	" "	1958	123 050	6,4	190 704	5,6	9 979	20,1
18	Zu- bzw. Abn. in vH		- 2,3		- 5,2		- 15,9	
19	Rheinland-Pfalz	1959	123 299	5,8	159 991	4,3	2 510	32,5
20	" "	1958	124 557	5,6	155 285	4,3	2 471	24,2
21	Zu- bzw. Abn. in vH		- 1,0		+ 3,0		+ 1,6	
22	Baden-Württemberg	1959	239 800	7,5	280 800	5,2	4 100	50,0
23	" "	1958	243 592	7,1	295 358	5,0	4 928	44,4
24	Zu- bzw. Abn. in vH		- 1,6		- 4,9		- 16,8	
25	Bayern	1959	381 196	10,0	384 314	7,6	9 556	30,7
26	" "	1958	382 435	9,7	402 239	7,5	12 812	25,9
27	Zu- bzw. Abn. in vH		0,3		- 4,5		- 25,4	
28	<u>Bundesgebiet 1)</u>	1959	1 289 725	9,9	1 702 581	8,0	75 096	18,7
29	" "	1958	1 306 172	9,4	1 804 823	7,8	84 583	17,3
30	Zu- bzw. Abn. in vH		- 1,3		- 5,7		- 11,2	
31	dagegen	Ø	1 394 137	8,6	1 998 427	6,5	113 792 ²⁾	13,1
32	Zu- bzw. Abn. in vH	1953/58	- 7,5		- 14,8		- 34,0	

1) Ohne Saarland und Berlin. - 2) 1953 und 1956 keine Schafzählung.

Der Rindviehbestand

nach

Lfd. Nr.	Land	Einheit	Juni	Kälber unter 3 Mon. alt	Jungvieh				
					3 Mon. bis noch nicht 1 Jahr alt		1 Jahr bis noch nicht 2 Jahre alt		
					männl.	weibl.	zur Zucht benutzte Bullen	übriges Jungvieh	
		männl.	weibl.		männl.	weibl.			
1	Schlesw.-Holst.	1 000	1959	162,2	104,7	141,0	2,4	76,2	182,8
2	" "	1 000	1958	154,9	80,9	133,1	2,0	67,2	181,1
3	Zu- bzw. Abn.	vH		+ 4,7	+ 29,4	+ 5,9	+21,2	+ 13,4	+ 0,9
4	Hamburg	1 000	1959	1,5	0,6	2,3	0,0	0,5	3,0
5	" "	1 000	1958	1,5	0,7	2,4	0,0	0,7	3,1
6	Zu- bzw. Abn.	vH		- 1,0	.	- 6,9	+17,9	.	- 2,2
7	Niedersachsen	1 000	1959	322,7	149,7	310,0	5,3	109,7	397,3
8	" "	1 000	1958	304,5	116,0	283,4	5,0	96,3	389,7
9	Zu- bzw. Abn.	vH		+ 6,0	+ 29,0	+ 9,4	+ 5,8	+ 14,0	+ 2,0
10	Bremen	1 000	1959	2,2	1,6	1,8	0,0	1,8	3,1
11	" "	1 000	1958	2,2	1,3	1,7	0,0	1,6	3,0
12	Zu- bzw. Abn.	vH		+ 1,0	.	+ 7,8	+ 0,0	+ 11,7	+ 1,0
13	Nordrh.-Westf.	1 000	1959	205,8	80,8	204,3	3,4	53,5	255,7
14	" "	1 000	1958	184,1	59,5	187,0	3,1	44,3	248,0
15	Zu- bzw. Abn.	vH		+ 11,8	+ 36,0	+ 9,3	+ 8,5	+ 20,8	+ 3,1
16	Hessen	1 000	1959	88,9	42,9	112,9	1,6	20,9	105,0
17	" "	1 000	1958	80,3	29,6	103,0	1,7	18,8	113,8
18	Zu- bzw. Abn.	vH		+ 10,7	+ 45,0	+ 9,5	- 2,5	+ 10,8	- 7,7
19	Rheinl.-Pfalz	1 000	1959	80,2	46,7	98,2	1,5	26,9	86,8
20	" "	1 000	1958	73,3	38,7	93,5	1,8	25,6	88,0
21	Zu- bzw. Abn.	vH		+ 9,4	+ 20,7	+ 5,0	-18,9	+ 5,4	-
22	Baden-Württbg.	1 000	1959	164,7	114,3	232,1	2,4	74,0	201,6
23	" "	1 000	1958	153,9	92,9	222,5	3,0	68,1	204,7
24	Zu- bzw. Abn.	vH		+ 7,0	+ 23,1	+ 4,3	-20,9	+ 8,7	- 1,5
25	Bayern	1 000	1959	439,1	241,5	449,3	9,8	154,9	394,4
26	" "	1 000	1958	395,8	216,7	432,9	10,1	160,3	396,6
27	Zu- bzw. Abn.	vH		+ 10,9	+ 11,5	+ 3,8	- 3,1	- 3,4	- 0,6
28	<u>Bundesgebiet</u> ¹⁾	1 000	1959	1 467,3	782,8	1 551,9	26,4	518,4	1 629,7
29	"	1 000	1958	1 350,5	636,3	1 459,5	26,7	482,9	1 628,0
30	Zu- bzw. Abn.	vH		+ 8,6	+ 23,0	+ 6,3	- 1,3	+ 7,4	+ 0,1
31	dagegen	1 000	∅	1 264,3	529,7	1 428,1	27,3	401,0	1 546,0
32	Zu- bzw. Abn.	vH	1953/58	+ 16,1	+ 47,8	+ 8,7	- 3,4	+ 29,3	+ 5,4

1) Ohne Saarland und Berlin

am 3. Juni 1959

Ländern

2 Jahre alte und ältere Tiere							Gesamtzahl des Rindviehs	Lfd. Nr.
Bullen, Stiere und Ochsen			Färsen, Kalbinnen, Starke	Kühe				
zur Zucht benutzte Bullen	Zugochsen und Zugstiere	übr. Bullen, Stiere, Ochsen, (Schlacht- und Masttiere)		nur zur Milchgewinnung	Zugkühe (z. Milchgew. und Arbeit)	alle übrigen Kühe (Schlacht- und Mastkühe)		
				auch wenn sie vorübergehend trocken stehen				
2,4	0,0	36,7	104,6	438,4	-	11,4	1 262,8	1
2,5	0,1	40,6	104,7	430,3	-	13,7	1 211,1	2
- 2,7	.	- 9,6	- 0,1	+ 1,9	-	- 16,7	+ 4,3	3
0,0	-	0,8	2,4	7,9	-	0,8	19,8	4
0,0	-	0,7	2,5	8,2	-	0,5	20,3	5
- 4,9	-	+ 18,8	- 4,9	- 3,0	-	.	- 2,6	6
6,0	1,1	62,0	214,2	974,9	23,7	10,9	2 587,5	7
6,1	2,0	56,2	214,3	939,4	28,2	13,9	2 455,0	8
- 1,2	- 44,0	+ 10,2	- 0,1	+ 3,8	- 16,3	- 21,4	+ 5,4	9
0,0	-	1,3	2,5	6,6	0,0	0,3	21,2	10
0,0	-	1,1	2,4	6,5	0,0	0,2	20,0	11
- 2,1	-	+ 24,3	+ 0,6	+ 2,8	.	+ 23,4	+ 6,0	12
5,7	1,2	15,9	102,0	749,8	44,1	11,1	1 733,3	13
5,3	1,7	14,0	102,7	707,4	53,5	16,3	1 626,9	14
+ 6,7	- 30,0	+ 13,0	- 0,6	+ 6,0	- 17,6	- 31,9	+ 6,5	15
3,1	0,5	5,2	38,4	239,5	161,7	2,3	822,9	16
3,0	0,7	4,2	38,8	228,5	159,5	2,5	784,4	17
+ 2,0	- 29,5	+ 25,0	- 0,9	+ 4,8	+ 1,4	- 8,6	+ 4,9	18
2,6	3,3	7,0	34,9	217,3	112,5	2,6	720,5	19
2,4	4,6	4,8	32,9	199,6	131,0	3,0	699,2	20
- 6,0	- 28,8	+ 47,0	+ 6,1	+ 8,9	- 14,1	- 12,4	+ 3,0	21
10,9	10,4	12,9	87,5	648,6	235,2	6,0	1 800,6	22
11,8	13,2	13,4	88,8	577,5	285,0	5,8	1 740,6	23
- 7,7	- 21,4	- 3,5	- 1,4	+ 12,3	- 17,5	+ 3,5	+ 3,4	24
14,6	36,6	24,3	223,3	1 379,9	418,3	15,6	3 801,6	25
15,8	52,3	24,9	211,3	1 347,3	444,5	12,5	3 721,0	26
- 7,5	- 30,0	- 2,4	+ 5,7	+ 2,4	- 5,9	+ 24,1	+ 2,2	27
45,3	53,1	166,1	809,8	4 662,9	995,5	61,0	12 770,2	28
46,9	74,6	159,9	798,4	4 444,7	1 101,7	68,4	12 278,5	29
- 3,6	- 28,8	+ 3,9	+ 1,4	+ 4,9	- 9,6	- 10,8	+ 4,0	30
51,0	141,1	131,6	753,1	4 270,4	1 435,2	71,2	12 050,0	31
- 11,2	- 62,4	+ 26,2	+ 7,5	+ 9,2	- 30,6	- 14,2	+ 6,0	32

Der Schweinebestand

nach

Lfd. Nr.	Land	Einheit	Juni	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jungschweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr alt und älter (einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber)
1	Schlesw.-Holst.	1 000	1959	399,4	579,6	97,4
2	"	1 000	1958	411,1	589,2	104,4
3	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 2,9	- 1,6	- 6,7
4	Hamburg	1 000	1959	6,8	10,1	6,7
5	"	1 000	1958	7,1	10,1	16,3
6	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 3,9	- 0,8	.
7	Niedersachsen	1 000	1959	1 184,9	1 816,2	466,3
8	"	1 000	1958	1 228,2	1 926,9	499,4
9	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 3,5	- 5,7	- 6,6
10	Bremen	1 000	1959	3,5	7,7	4,0
11	"	1 000	1958	3,7	8,5	6,1
12	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 4,0	- 8,8	.
13	Nordrh.-Westf.	1 000	1959	607,2	1 173,0	372,7
14	"	1 000	1958	625,1	1 253,9	390,3
15	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 2,9	- 6,4	- 4,5
16	Hessen	1 000	1959	235,7	519,2	176,5
17	"	1 000	1958	228,7	546,6	195,7
18	Zu- bzw. Abnahme	vH		+ 3,1	- 5,0	- 9,8
19	Rheinl.-Pfalz	1 000	1959	147,5	376,6	105,3
20	"	1 000	1958	141,9	363,3	102,6
21	Zu- bzw. Abnahme	vH		+ 3,9	+ 3,7	+ 2,6
22	Baden-Württembg.	1 000	1959	395,5	728,0	186,3
23	"	1 000	1958	399,1	723,0	197,3
24	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 0,9	+ 0,7	- 5,6
25	Bayern	1 000	1959	834,1	1 411,1	400,6
26	"	1 000	1958	830,4	1 473,4	454,0
27	Zu- bzw. Abnahme	vH		+ 0,4	- 4,2	- 11,7
28	Bundesgebiet ¹⁾	1 000	1959	3 814,6	6 621,5	1 815,8
29	"	1 000	1958	3 875,3	6 894,9	1 966,1
30	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 1,6	- 4,0	- 7,6
31	dagegen	1 000	1953/58	3 501,7	6 296,8	1 916,9
32	Zu- bzw. Abnahme	vH		+ 8,9	+ 5,2	- 5,3
33	dagegen	1 000	1935/38	2 683,1	5 448,2	1 883,2
34	Zu- bzw. Abnahme	vH		+ 42,2	+ 21,5	- 3,6

1) Ohne Saarland und Berlin.

am 3. Juni 1959

Ländern

Zuchtsauen (ohne die zur Mast aufgestellten Sauen)				Eber 1/2 Jahr alt und älter	Gesamtzahl der Schweine	Lfd. Nr.
1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt		1 Jahr alt und älter				
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig			
23,9	12,0	66,7	35,4	4,4	1 218,8	1
19,6	12,6	63,4	40,1	4,5	1 244,9	2
+ 21,8	- 4,3	+ 5,3	- 11,7	- 3,3	- 2,1	3
0,4	0,2	0,8	0,4	0,1	25,5	4
0,4	0,2	0,8	0,5	0,1	35,5	5
+ 3,5	- 2,7	+ 0,6	- 4,9	- 8,3	.	6
69,7	35,9	206,9	126,7	10,9	3 917,5	7
62,6	37,3	204,9	137,5	10,2	4 107,0	8
+ 11,4	- 3,8	+ 1,0	- 7,8	+ 7,0	- 4,6	9
0,4	0,3	0,9	0,4	0,0	17,2	10
0,3	0,3	0,8	0,5	0,0	20,2	11
+ 9,8	- 5,0	+ 0,5	- 8,2	+ 6,7	- 15,2	12
37,9	27,4	118,2	63,8	6,2	2 406,4	13
31,1	28,2	117,3	66,8	6,2	2 518,9	14
+ 21,6	- 2,8	+ 0,8	- 4,6	+ 1,1	- 4,5	15
20,1	11,6	36,3	23,7	3,3	1 026,4	16
13,0	10,8	42,6	27,9	3,1	1 068,4	17
.	+ 6,8	- 14,6	- 15,2	+ 5,8	- 3,9	18
10,6	7,0	22,6	14,0	1,4	685,0	19
7,4	6,9	21,2	15,4	1,4	660,1	20
+ 44,1	+ 1,6	+ 6,3	- 9,2	+ 4,1	+ 3,8	21
23,0	14,4	65,1	46,3	4,8	1 463,4	22
18,4	12,6	61,6	48,6	4,4	1 465,0	23
+ 24,7	+ 14,0	+ 5,6	- 4,7	+ 8,6	- 0,1	24
40,2	19,7	132,9	83,1	8,3	2 930,0	25
30,2	18,4	126,9	88,0	8,2	3 029,5	26
+ 33,2	+ 7,3	+ 4,7	- 5,6	+ 0,9	- 3,3	27
226,2	128,5	650,4	393,8	39,4	13 690,2	28
183,0	127,3	639,5	425,3	38,1	14 149,5	29
+ 23,6	+ 0,9	+ 1,7	- 7,4	+ 3,5	- 3,2	30
207,5	130,9	570,8	375,4	36,1	13 036,1	31
+ 9,0	- 1,8	+ 14,0	+ 4,9	+ 9,0	+ 5,0	32
176,5	109,1	487,3	310,0	46,3	11 143,7	33
+ 28,2	+ 17,8	+ 33,5	+ 27,0	- 14,9	+ 22,9	34

Der Schafbestand

nach

Lfd. Nr.	Land	Einheit	Juni	unter 1 Jahr alt einschließlich Lämmer	
				männlich	weiblich
1	Schleswig-Holstein	1 000	1959	44,5	47,2
2	" "	1 000	1958	44,0	47,2
3	Zu- bzw. Abnahme	vH		+ 1,1	+ 0,2
4	Hamburg	1 000	1959	0,6	1,1
5	" "	1 000	1958	0,5	1,0
6	Zu- bzw. Abnahme	vH		.	+ 5,4
7	Niedersachsen	1 000	1959	37,7	57,1
8	" "	1 000	1958	40,8	58,4
9	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 7,7	- 2,3
10	Bremen	1 000	1959	0,1	0,3
11	" "	1 000	1958	0,1	0,3
12	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 9,5	- 3,7
13	Nordrhein-Westfalen	1 000	1959	30,1	38,3
14	" "	1 000	1958	30,0	38,9
15	Zu- bzw. Abnahme	vH		+ 0,4	- 1,7
16	Hessen	1 000	1959	26,7	42,8
17	" "	1 000	1958	24,8	48,7
18	Zu- bzw. Abnahme	vH		+ 7,5	- 12,1
19	Rheinland-Pfalz	1 000	1959	11,8	17,8
20	" "	1 000	1958	8,1	12,6
21	Zu- bzw. Abnahme	vH		+ 46,8	+ 41,1
22	Baden-Württemberg	1 000	1959	33,3	35,8
23	" "	1 000	1958	33,9	37,8
24	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 1,9	- 5,2
25	Bayern	1 000	1959	45,6	51,5
26	" "	1 000	1958	50,7	58,8
27	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 10,1	- 12,4
28	<u>Bundesgebiet</u> ¹⁾	1 000	1959	230,4	291,9
29	" "	1 000	1958	232,9	303,7
30	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 1,1	- 3,9
31	dagegen	1 000	1954/58 ²⁾	230,8	306,8
32	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 0,1	- 4,9
33	dagegen	1 000	1936/38	430,6	513,9
34	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 46,5	- 43,2

1) Ohne Saarland und Berlin.

2) 1953 und 1956 keine Schafzählung

3) Einschl. der zur Zucht benutzten Schafböcke.

4) Ohne Hessen.

am 3. Juni 1959

Ländern

1 Jahr alt und älter			Gesamtzahl der Schafe	darunter Milchschafe im ostfr. Typ	Lfd. Nr.
zur Zucht benutzte Schafböcke	zur Zucht benutzte weibliche Schafe	Hammel und übrige Schafe			
1,9	80,3	15,6	189,5	1,1	1
2,1	82,6	17,5	193,4	1,2	2
- 9,3	- 2,8	- 11,3	- 2,0	- 7,2	3
0,1	1,8	1,4	5,0	0,3	4
0,1	1,6	1,4	4,6	0,3	5
- 3,8	+ 12,4	- 1,6	+ 8,1	- 3,6	6
2,6	132,0	23,5	252,9	7,1	7
2,7	137,1	20,9	259,9	7,0	8
- 5,0	- 3,7	+ 12,5	- 2,7	+ 1,3	9
0,0	0,4	0,1	0,9	0,1	10
0,0	0,4	0,2	1,0	0,1	11
- 5,6	- 5,0	- 22,9	- 7,8	- 2,9	12
1,3	78,1	38,3	186,1	15,8	13
1,3	82,0	40,7	192,9	16,5	14
+ 2,7	- 4,7	- 6,0	- 3,5	- 4,5	15
1,1	101,9	15,8	188,3	.	16
1,0	105,4	21,1	201,0	1,0	17
+ 11,8	- 3,4	- 24,7	- 6,3	.	18
0,5	40,0	11,4	81,5	0,6	19
0,6	30,6	7,8	59,7	0,6	20
- 14,7	+ 30,5	+ 46,1	+ 36,6	+ 10,5	21
1,7	82,2	51,9	204,9	0,9	22
1,7	85,9	59,6	218,9	1,3	23
+ 2,3	- 4,3	- 13,0	- 6,4	- 28,5	24
2,0	119,8	74,9	293,8	0,1	25
1,9	135,6	85,0	332,0	0,3	26
+ 4,4	- 11,6	- 11,8	- 11,5	- 61,0	27
11,2	636,5	232,9	1 402,9	26,0 ⁴⁾	28
11,4	661,2	254,2	1 463,4	28,3	29
- 1,2	- 3,7	- 8,4	- 4,1	- 8,0	30
13,2	667,8	273,1	1 491,7	36,0	31
- 14,9	- 4,7	- 14,3	- 6,0	- 27,6	32
.	1 160,6	295,4 ³⁾	2 400,5	.	33
.	- 45,2	- 21,2	- 41,6	.	34